

# Produkte + Dienstleistungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **29 (1990)**

Heft 2: **Landschaftsarchitektur in Belgien = L'architecture du paysage en Belgique = Landscape architecture in Belgium**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**SEGA-Sammler nun auch aus Kunststoff**

Der neuen Preisliste des SEGA-Vertriebes, Rietterstrasse 15, 8002 Zürich, für Wasserzapfstellen für Friedhöfe und Urnennischenwürfel ist zu entnehmen, dass es die bisher nur in Beton gefertigten SEGA-Sammler nun auch in faserverstärktem Kunststoff gibt (5 kg!). Den Vertrieb hat A. Tschümperlin AG, Baustoffe, Baar ZG, übernommen.

**Die Rasenfibel**

Handbuch für bessere Grünflächen  
Otto Hauenstein AG Rafz – Biberist – Orbe  
159 Seiten, Format A5, farbig und schwarzweiss reich illustriert

Der Inhalt der instruktiv bebilderten Schrift umfasst folgende Abschnitte: Rasen / Fertigrasen / Magerwiese / Begrünung / Boden / Pflanzenernährung / Rasenschäden / Arten – Sorten – Züchtungen / Garda Bark / Sachregister. Die Schrift vermittelt dem Grünfachmann viele nützliche Winke, wobei natürlich die bekannten OH-Züchtungen und -Produkte im Vordergrund stehen.

Widersprüche der Münchner Modernisierungspolitik» (Klaus M. Schmals), «Sozialer Wohnungsbau am Ende – Was gibt es für Alternativen» (Christoph Kaufmann), «Kommunale Instrumente zum Erhalt preiswerten Wohnraums» (Hartmut Heller), «Neue Tendenzen im Öffentlichen Personennahverkehr» (Karl Klühsplies), «Verkehrsentwicklungsplanung statt Generalverkehrsplanung» (Edgar Streichert), «Aneignung statt Planung» (Werner Nohl).

**Sport und Umwelt im Alpenraum I/Golf**

Kleine Schriften 6/90 der Internationalen Alpenschutzkommission Cipra, Heiligkreuz 52, FL-9490 Vaduz

Die vorliegende Schrift stellt sich die Aufgabe, den Golfsport aus der speziellen Warte der Umweltplanung und -vorsorge im Alpenraum zu bewerten.

Neue und vor allem stark wachsende Formen der Raumnutzung sind im Alpenraum entsprechend kritisch zu prüfen und zu beurteilen. Diese Aussage behält gerade auch in bezug auf den Golfsport mit seinen grossen Flächenansprüchen seine Gültigkeit.

Die vorliegende Schrift will dazu beitragen, in der Entscheidung pro und contra Golfplätze aufgrund sachlicher Information zu optimalen Lösungen zu gelangen. Die Einschätzung von Golfplätzen aus ökologischer Sicht, welcher sich die Cipra in erster Linie verpflichtet fühlt, endet dabei nicht bei der blossen Standortfrage, sondern muss ebenso die Gestaltung der Golfplätze und deren Unterhalt mitberücksichtigen. Ganz allgemein warnt die Cipra davor, den Alpenbogen im Wetteifer um Gästeschichten mit Golfanlagen zu überziehen.

**Hannes Meyer**

Dokumente zur Frühzeit, Architektur- und Gestaltungsversuche 1919–1927, Martin Kieren. 196 Seiten, mit 280 Abbildungen, Format 22,5 x 28 cm, Englische Broschur, Fr. 88.–. Verlag Arthur Niggli AG, Heiden

Hannes Meyer (1889–1954) gehört zu den schweizerischen Architekten und Architekturtheoretikern der Moderne. Zusammen mit seinem Freund und Kollegen Hans Wittwer

strebte er eine wissenschaftlich begründete Architektur an. Dabei wurde er auch beeinflusst von den ihm nahestehenden Künstlern Willi Baumeister und Georges Vantongerloo. 1928 bis 1930 wirkte Meyer als Direktor des Bauhauses in Dessau und schuf dort eine Architekturabteilung.

Zusammen mit Hans Wittwer erarbeitete er ein aufsehenerregendes Projekt im Wettbewerb für den Völkerbundspalast, das aber – wie auch dasjenige von Le Corbusier – keine Gnade bei der Jury fand.

Aus der Sicht des Landschaftsarchitekten ist von besonderer Bedeutung die Auseinandersetzung Meyers mit der Gartenstadt-Bewegung. In diesem Zusammenhang muss man die Siedlungsanlage «Freidorf» bei Muttenz/Basel sehen. Sie ist auch Ausdruck seiner sozialpolitischen Haltung, die ihm jedoch allgemein wenig Gelegenheit zur Verwirklichung seiner Ideen bot, ja vielmehr tragisches Ungemach auf seinen Lebensweg lenkte. HM

**Zur Natur im Volkspark Niddatal**

Geo- und biologische Perspektiven. Broschüre, Format 17 x 23 cm, mit schwarzweissen Illustrationen. Frankfurt am Main 1990

Die gut illustrierte Schrift enthält kurze Beiträge mit den Themen: «Das Gelände der Bundesgartenschau als Teil des Frankfurter Grüngürtels» von Hans Martin Jahns; «Das geökologische Umfeld der Ginnheimer Nidda-Aue» von Arno Semmel; «Naturnahe Wiesen im Bereich der Bundesgartenschau von 1989» von Hans Joachim Conert, Hans Redeker, Heiko Kramer; «Stellungnahme zum künftigen Volkspark Niddatal aus zoologischer Sicht» von Ulrich Maschwitz; «Zum Heimatrecht fremdländischer Gehölze» von Klaus Ulrich Leistikow.

Der Inhalt der Beiträge informiert über die Entwicklung des Buga-Geländes und enthält Vorschläge zur sinnvollen künftigen Gestaltung des Gebietes.

Adresse des Herausgebers: Prof. Dr. Klaus Ulrich Leistikow, Botanisches Institut und Botanischer Garten der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Seismayerstrasse 70/72, D-6000 Frankfurt am Main 1.

**Gärten schaffen Freude**

Erlebnisse und Erfahrungen aus eigenen und fremden Gärten, von Ellen Fischer. 256 Seiten, Format 19,5 x 25,5 cm, 128 Farbphotos und 38 Farbzeichnungen. Gebunden DM 68.–. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das reich bebilderte Buch bietet Erfahrungsberichte einer Gartenliebhaberin und Journalistin aus eigenen und anderen Gärten. Gegenstand ihrer gartenkundigen und gestalterischen Betrachtungen ist auch der Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim. Der besondere Reiz dieses Buches liegt in seiner gelungenen Verbindung von authentischem Erleben und musischer Reflexion. Exkurse in Kulturgeschichte und Mythologie, Reise und Literatur machen es zur anregenden Lektüre besonders für die Verwendung von Stauden und damit auch für den Umgang mit Farben im Gartenraum.

**Naturschutzprogramm Ruhrgebiet**

Dokumentation einer Zwischenbilanz 1989  
Verfasser: Kommunalverband Ruhrgebiet  
171 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, Plänen und schwarzweissen Karten, Format A4, broschiert

Herausgeber: Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MURL) und der Kommunalverband Ruhrgebiet (Kronprinzenstrasse 35, D-4300 Essen 1).

Das Naturschutzprogramm Ruhrgebiet dient der ökologischen Erneuerung der Industrieregion Ruhrgebiet. Fachlicher Hintergrund für das Naturschutzprogramm ist eine im Massstab 1:50000 abgeschlossene Biotopkartierung des Kommunalverbandes Ruhrgebiet. Die Erhaltung der in diesem Gebiet noch vorhandenen, jedoch schrumpfenden Freiflächen für die Sicherung des Naturschutzgebietes im Ballungskerngebiet ist von grosser Wichtigkeit. Dabei knüpft das Programm an die im Rahmen des regionalen Freiraumsystems 1985 ermittelten bestehenden, geplanten oder sichergestellten Naturschutzgebiete, Lebensräume mit regionaler Bedeutung sowie Entwicklungspotentialen für mögliche Feucht- oder Trockenstandorte und die vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Freiflächen an. Dazu gehören im Bereich des Ruhrgebiets ca. 235 ha Moore, ca. 1350 ha Feuchtwälder, ca. 76360 ha Waldgebiete, ca. 76300 ha reich strukturierte Gebiete und ca. 360 ha naturnahe Gewässer.

**Laubgehölze  
Ingenieurbotanische  
Einsatzmöglichkeiten**

Uwe Schlüter, 164 Seiten, im Format 19,5 x 25,5 cm, mit 40 Strichzeichnungen, 39 Fotos, 4 Tabellen, feste Einbanddecke, DM 78.–. 1. Auflage. Patzer Verlag, Berlin und Hannover

Dieses Buch befasst sich mit der ingenieurbotanischen Eignung einheimischer Laubgehölze in drei Hauptabschnitten:

Im ersten Hauptabschnitt werden 72 ingenieurbotanisch wichtige einheimische Laubgehölzarten hinsichtlich ihrer Wuchseigenschaften und ingenieurbotanischen Verwendbarkeit beschrieben.

Der zweite Hauptabschnitt gibt Auskunft über verschiedene Standorte und die dafür geeigneten Gehölzarten. Es sind zahlreiche Standorte für Fließgewässer und den ter-

**Landschaftsplanerin**

(Dipl. Ing. TU München-Weihenstephan, 35 J.) mit fundierten planerischen und ökologischen Kenntnissen sucht ab Juni interessante Tätigkeit in jungem, interdisziplinärem Team im Raum Zürich.

Zuschrift unter Nr. 815 Graf + Neuhaus AG, Postfach, 8033 Zürich.

**GAFA**

Internationale Gartenfachmesse  
Köln 2.–4. September 1990

**Eintrittskarten-/  
Katalogbestellungen**

Tageskarten	Fr. 23.–
Dauerkarte	Fr. 37.–
Katalog	Fr. 21.–

Handelskammer  
Deutschland-Schweiz,  
Büro KölnMesse,  
Talacker 41, 8001 Zürich

**Telefon 01/211 81 10**

**Reisearrangements:**

Danzas Reisen AG  
Telefon 01/2113030  
Reisebüro Kuoni AG  
Telefon 01/2774444